



Künstliche Intelligenz in der Rechtsprechung – Chancen und rechtsstaatliche Grenzen

Freitag, 7. Juni 2024

NÖ Landhaus, Landtagssaal
3109 St Pölten,
Landhausplatz 1, Eingang Forum Landtag

PROGRAMM

- 08.45 Uhr Registrierung
- 09.10 Uhr Grußworte
Karl Wilfing, Präsident des Niederösterreichischen Landtages in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
- 09.20 Uhr Tagungseröffnung
Dr. Patrick Segalla, Präsident des Landesverwaltungsgerichtes NÖ
- 09.30 Uhr Was ist künstliche Intelligenz und wie wird sie genutzt?
Gernot Winter, Gründer von Superintelligenz.eu
- 10.00 Uhr Kann künstliche Intelligenz besser Recht sprechen?
Dr.in Alexandra Kunesch, BA, Universitätsassistentin am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Wien
Moderation: Mag.^a Karin Winter und Mag.^a Claudia Pinter
- 10.30 Uhr Diskussion
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema
„Chancen, Herausforderungen und Gefahren durch KI für die Rechtsprechung“ mit
Gernot Winter, Gründer von Superintelligenz.eu
Dr. Nikolaus Forgó, Universitätsprofessor für Technologie- und Immaterialgüterrecht
Dr.in Eugenia Stamboliev, Medienwissenschaftlerin und Technologiephilosophin
Dr. Markus Thoma, Präsident des Dachverbandes der Verwaltungsrichterrinnen und Verwaltungsrichter
Moderation: Mag.^a Karin Winter
- Im Anschluss Mittagsempfang gegeben von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Verbindliche Anmeldung bis Dienstag, 30.April 2024
Per Mail an: andreas.ferschner@lvwg.noel.gv.at

Zum Inhalt: Künstliche Intelligenz gilt als zukunftsweisende Technologie. Leistungsfähige Algorithmen, sehr große Datenmengen und wesentlich erhöhte Rechenkapazität sorgen für einen KI-Boom. Doch was ist eigentlich künstliche Intelligenz?

KI soll sicher, transparent, nachvollziehbar, nicht diskriminierend und auch noch umweltfreundlich sein. Ist das eine Illusion oder kann dieses Ziel tatsächlich erreicht werden?

In welcher Form kann die Anwendung von KI für die Rechtsprechung realisiert werden und wie verändert sie unsere berufliche Tätigkeit als Richter:innen?

Computer analysieren besser, können unfassbar mehr Daten erheben und vergleichen als Menschen. Kann die Richterin/der Richter dann überhaupt noch gegen die KI entscheiden und wer trägt schlussendlich die Verantwortung?

Wie kann es gelingen, dass die Rechtsprechung durch die Nutzung dieser neuen Technologie auch an Stellenwert und Akzeptanz gewinnt?

Hinweis: Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, mit deren auch späteren Verwendung Sie sich durch den Besuch der Veranstaltung einverstanden erklären.